

CERTIFIED
AZORES REGION
BY NATURE

VISITAZORES.COM

DAS XXL-TAUCHPARADIES IM ATLANTIK

 36° 55' 44" N, 25° 01' 02" W - Azoren, PORTUGAL

Die neun Inseln der Azoren

	São Miguel	Santa Maria	Terceira	Faial	Pico	São Jorge	Graciosa	Flores	Corvo	Total
Einwohner 	137.699 55,95%	5.547 2,25%	56.062 22,78%	15.038 6,11%	14.144 5,75%	8.998 3,66%	4.393 1,79%	3.791 1,54%	430 0,17%	246.102 100%
Gesamtfläche 	744,7 km ² 32,03%	97 km ² 4,17%	401,9 km ² 17,29%	173,1 km ² 7,45%	444,9 km ² 19,14%	243,9 km ² 10,49%	60,9 km ² 2,62%	141,4 km ² 6,08%	17,1 km ² 0,74%	2324,9 km² 100%
Koordinaten 	37°48'34"N 25°12'40"W	36°58'59"N 25°05'26"W	38°43'47"N 27°19'11"W	38°34'34"N 28°42'47"W	38°28'07"N 28°23'58"W	38°39'02"N 28°04'27"W	39°01'17"N 27°57'59"W	39°27'48"N 31°13'13"W	39°41'58"N 31°06'55"W	
Höchste Erhebung 	Pico da Vara 1105 m	Pico Alto 587 m	Serra de Santa Bárbara - 1021 m	Cabeço Gordo 1043 m	Piquinho 2350 m	Pico da Esperança 1053 m	Caldeira 405 m	Morro Alto 911 m	Zona Estreitinho 720 m	

Quellen: Einwohner: SREA, Stand 2011 | Höchste Erhebung: UAC (Universität der Azoren) | Koordinaten: UAC



Im Herzen des Atlantischen Ozeans warten neun magische Inseln und ein Meer voller Emotionen darauf, entdeckt zu werden.



Einsam im Nordatlantik zwischen Europa und Amerika gelegen – und doch nur ein paar Flugstunden von Deutschland entfernt – finden Unterwassersportler hier eine riesige Auswahl an Tauchplätzen und eine überaus artenreiche Meeresfauna. Mit dem weltweit größten Fisch, dem Walhai, im kristallklaren Wasser zu tauchen oder sich inmitten von Dutzenden von Mantas oder Blauhaien wiederzufinden – in dieser Oase des marinen Lebens ist alles möglich. Das Spektrum reicht von spektakulären Großfischbegegnungen bis hin zu faszinierenden Erkundungen des Meeresbodens im Makro-Bereich.



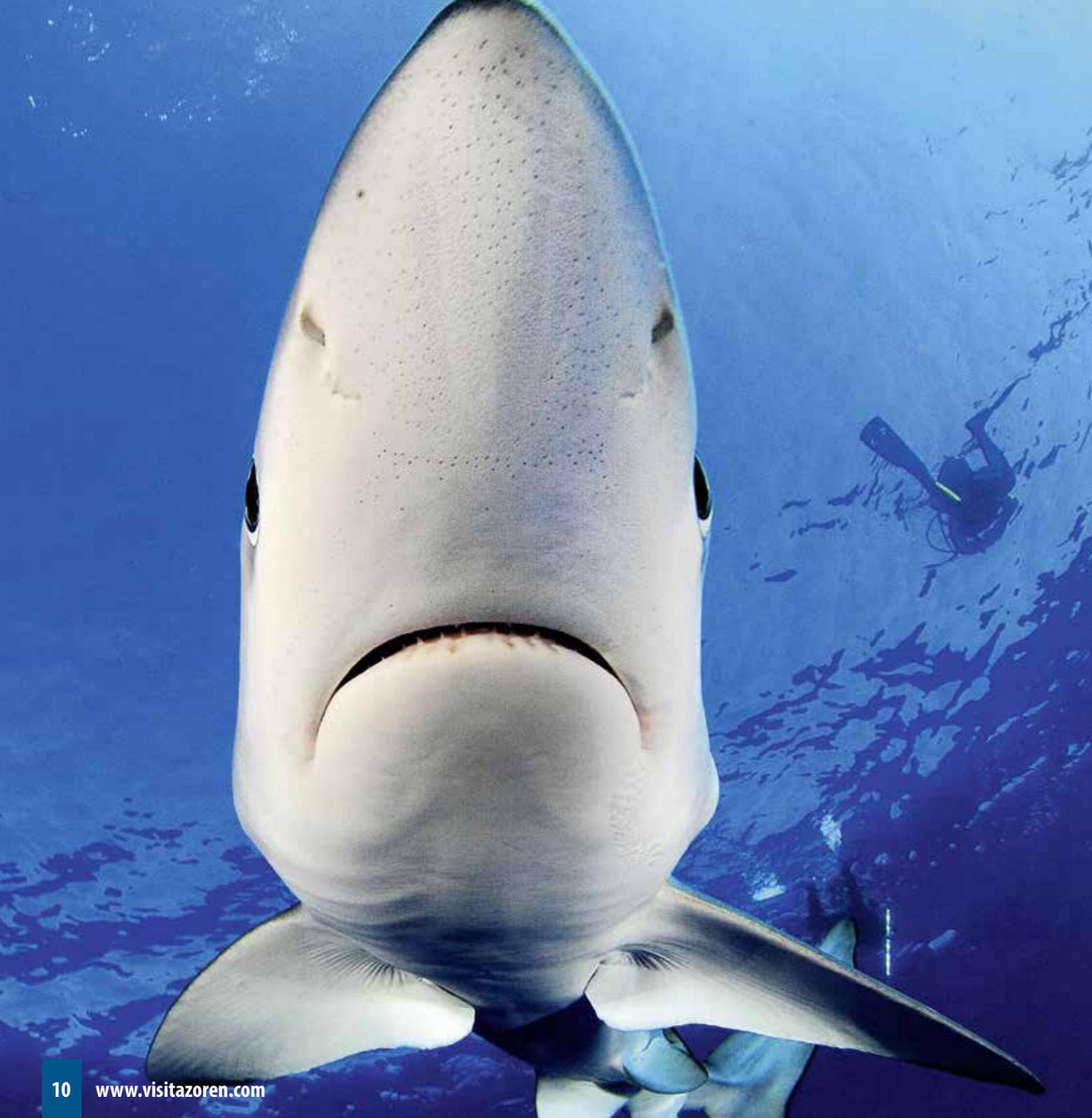


Ihre Topografie vulkanischen Ursprungs und ihre einmalige Lage im Grenzbereich der Kontinentalplatten, in einer Übergangszone zwischen den kalten, nährstoffreichen Strömungen aus dem Norden und dem warmen Wasser des Golfstroms, machen den Archipel zu einem wahren Refugium für eine große Vielfalt marinen Lebens. Ausgestattet mit einer einzigartigen Biodiversität, sind in den Gewässern der Azoren fünf Arten von Meeresschildkröten, rund 25 verschiedene Arten von Walen und etwa 600 Fischarten, darunter enorme Schwärme von pelagischen Fischen, mächtige Zackenbarsche, Haie und Mantas anzutreffen. Neben der Bedeutung der Azoren als eines der weltweit 10 besten Reiseziele für die Walbeobachtung, mit dem Pottwal als Aushängeschild, entdecken immer mehr Taucher die warmen und erstaunlich klaren Gewässer dieser Inselgruppe für sich, da sich hier einige der spannendsten Unterwassererlebnisse auf europäischer Ebene und weltweit realisieren lassen.





Über Wasser sind es die atemberaubend schönen Landschaften des Archipels mit ihren von steilen Klippen begrenzten grünen Hängen, mystischen Kraterseen, Wasserfällen, heißen Quellen und Fumarolen, die zu einem erholsamen Aktivurlaub fernab des Massentourismus einladen. Wegen ihres intakten Ökosystems, ihrer sozialen Stabilität und ihrer kulturellen Identität wurden die Azoren bereits mehrfach international ausgezeichnet, u.a. 2014 mit dem alleinigen „QualityCoast Platinum Award“ der EUCC (Coastal & Marine Union) für nachhaltigen Tourismus in Küstengebieten. Rund 1.450 Kilometer vom europäischen Festland entfernt, umfasst der zu Portugal gehörende Archipel neun Inseln, die in drei Gruppen aufgeteilt sind: die Ostgruppe mit den Inseln São Miguel und Santa Maria, dem europäischen Kontinent am nächsten gelegen, die Zentralgruppe, die mit den Inseln Terceira, Graciosa, São Jorge, Pico und Faial die größte Gruppe bildet, und die Westgruppe mit dem westlichsten Punkt Europas, bestehend aus den Inseln Flores und Corvo. Die Inseln erstrecken sich über mehr als 600 Kilometer Luftlinie, können aber innerhalb der jeweiligen Gruppe auch sehr nahe zusammenliegen. So trennt eine lediglich 7,4 Kilometer schmale Meerenge Faial und Pico. Jede der Inseln hat ihren eigenen Charakter; allen gemeinsam sind Natur pur, eine himmlische Ruhe (sieht man von dem etwas lebhafteren Treiben der Hauptstädte Ponta Delgada, Horta und Angra do Heroísmo einmal ab) und herzliche Gastfreundschaft.



Tauchen ist auf allen Inseln des Archipels möglich und bietet so vielfältige Erlebnisse wie Küsten-, Wrack- und Höhlentauchen sowie als absolutes Highlight Blauwassertauchgänge an abgelegenen Unterwasserbergen, wo man regelmäßig Dutzenden von Teufelsrochen und großen pelagischen Fischschwärmen begegnet. Unter Wasser sind die Inseln so unterschiedlich wie oberhalb: Walhaie vor der einen Insel, Blauhaie vor der anderen, ein Schiffswrack aus dem Zweiten Weltkrieg vor der einen, 40 jahrhundertealte alte Anker aus dem goldenen Zeitalter der Entdeckungen vor der anderen Insel. Die Tauchgänge an der Küste haben aber natürlich auch gemeinsame Elemente.



Als Zeugnis des vulkanischen Ursprungs des Archipels weisen die Inseln eine Küste mit sehr abwechslungsreichem Bodenrelief auf: eine Wunderwelt mit von alten Lavaströmen gebildeten, beeindruckenden Bögen, bizarr schönen Riffen und häufig aus mehreren miteinander verbundenen Kammern bestehenden tiefen Höhlen, die den Tauchplätzen auch ein erhöhtes geologisches Interesse verleihen. Das küstennahe Unterwasserleben ist durch die Präsenz von Zackenbarschen, neugierigen Schwärmen von Drückerfischen sowie mehreren Arten kleiner bunter Nacktschnecken, Oktopussen und Muränen, die zwischen den Felsen lauern, gekennzeichnet. Kleine Fische wie Meerjunker, Meerpfau, Papageien- oder Atlantischer Mönchsfisch und etliche andere Arten sorgen für Farbtupfer vor dem Hintergrund aus schwarzem Vulkanfels. In größerer Tiefe, oftmals in der Nähe der mächtigen Schwarzen Korallenbüsche, finden sich der Große Drachenkopf, der Rote Schweinsfisch und der Juwel-Fahnenbarsch. Im Mittelpunkt des Interesses stehen aber auf den Azoren für gewöhnlich nicht die Arten, die den Meeresboden bewohnen. Denn die freie Wassersäule wird häufig von riesigen Schwärmen von Barrakudas, Bernsteinmakrelen und Gelbflossen-Stachelmakrelen durchstreift und die Tauchsport-Enthusiasten fiebern den Begegnungen mit majestätischen Mantas, Schildkröten oder dem Mondfisch entgegen. Für diese pelagischen Fische sind die teils weit draußen gelegenen Unterwasserberge zweifellos die beste Wahl. An diesen Oasen in der Wasserwüste, die das marine Leben wie einen Magnet anziehen, kann man Großfischbegegnungen der ganz besonderen Art erleben. Es sind diese Tiefen des Atlantiks, die die Azoren auszeichnen und zu einem einzigartigen Reiseziel für Taucher machen.

Die sogenannten Unterwasserberge sind ein Resultat des vulkanischen Ursprungs der Inseln, die sich entlang einer Kette von unterseeischen Vulkangebirgen des Mittelatlantischen Rückens erstrecken. Sie erheben sich im Meer der Azoren aus großen Tiefen, manchmal höher als 2.500 Meter, bis auf ein paar Meter unterhalb der Meeresoberfläche. Einige von ihnen waren früher einmal Eilande, die das Meer verschluckte, und andere liegen zu weit von den Inseln entfernt oder sind zu tief, um besucht zu werden. Aber es gibt ein paar Unterwasserberge, die für Taucher saisonal zugänglich sind, so beispielsweise die Princess Alice Bank, die Banco Dom João de Castro, die Formigas und Dollabarat. Sie alle bestechen durch eine einmalige Vielfalt des Meeresökosystems, das von großen Mengen der am häufigsten auf dem Meeresgrund der Azoren vorkommenden Arten bis zu riesigen Schwärmen pelagischer Fische, Dutzenden von graziösen Mantas und diversen Hai-, Wal- und Delfinarten reicht.



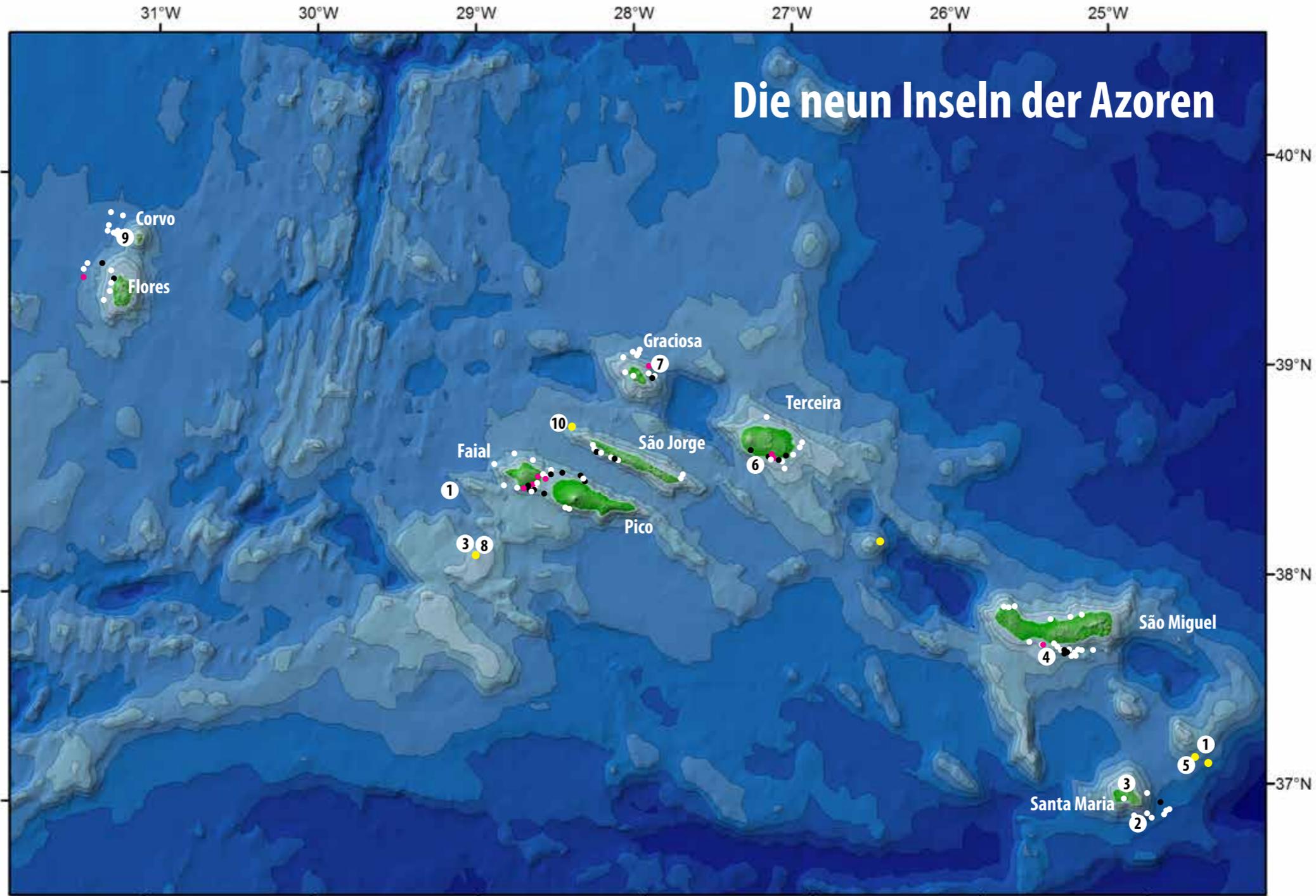


Tauchen Sie ab auf den Azoren und erleben Sie ein Meer von Emotionen!

- Küstennahes Tauchen
- Wracktauchen
- Höhlentauchen
- Tauchen an Unterwasserbergen

Die Top Ten des Tauchens auf den Azoren

- 1 Tauchen mit Blauhaien
- 2 Tauchen mit Walhaien
- 3 Tauchen mit Mantas
- 4 Tauchen an einem Wrack aus dem Zweiten Weltkrieg
- 5 Offshore-Tauchen an den Unterwasserbergen
- 6 Archäologischer Unterwasserpark der Bucht von Angra do Heroísmo
- 7 Tauchen am Schiffswrack Terceirensé
- 8 Höhlentauchen
- 9 Tauchen mit Zackenbarschen
- 10 Tauchen an der Baixa dos Rosais





1 - Tauchen mit Blauhaien

Die Azoren gehören zu den wenigen Orten auf Erden, an dem man einem der schnellsten Fische der Ozeane aus nächster Nähe begegnen kann: dem Blauhai. Jedes Jahr besuchen Hunderte von Tauchern aus aller Welt die Inseln, um in den Genuss eines ihrer größten Erlebnisse auf hoher See zu kommen. Das Tauchen mit Blauhaien ist auf mehreren Inseln des Archipels möglich. Der am meisten besuchte Spot und zugleich die Wiege dieses anspruchsvollen Blauwassertauchgangs auf den Azoren ist jedoch der Unterwasserberg Condor Banks, der rund 10 Seemeilen westlich der Insel Faial liegt (1,5 bis 2 Zodiak-Fahrtstunden vom Hafen Horta, nur in der Hochsaison von Ende Juni/Anfang Juli bis einschließlich September möglich) und auch von der Nachbarinsel Pico aus gut zu erreichen ist. Es ist in der Tat eine der intensivsten Erfahrungen, die ein – erfahrener – Taucher erleben kann: offshore abzutauchen und zu sehen, wie die flüchtigen, agilen, Schatten, die aus der Tiefe an die Oberfläche kommen, allmählich Gestalt annehmen. Zuerst vorsichtig und wenn das Vertrauen gewachsen ist, extrem neugierig, nähern sich diese Räuber und inspizieren mit ihren scharfen Sinnen gründlich jeden Besucher in ihrem Territorium. Während eines typischen Tauchgangs kann man damit rechnen, zwischen 5 und 15 dieser anmutigen Haie zu sehen, die sich langsam zwischen den Tauchern und rund um das Boot bewegen.

2 - Tauchen mit Walhaien

Das Schnorcheln mit den größten Fischen der Welt im klaren Wasser der Azoren, umgeben von verschiedenen großen Thun- und andere Fischen, die diese Giganten bei ihrer Atlantiküberquerung begleiten, zählt ohne Zweifel zu den schönsten Taucherlebnissen, die der Archipel zu bieten hat. Von mehreren Inseln mit Walhai-Vorkommen ist Santa Maria diejenige, die am häufigsten von diesem furchteinflößenden, aber völlig harmlosen, da ausnahmslos Plankton und kleine Fische fressenden Koloss der Meere besucht wird. Die Begegnung findet auf hoher See statt, weit entfernt von den ruhigen Stränden der kleinen und sonnigsten Azoreninsel, obwohl es manchmal auch möglich ist, Walhaie während Küstentauchgängen zu sehen. Die eindrucksvolle Erfahrung, einem derartigen Großfisch, der oft mehr als 10 Meter lang ist und langsam durch das Wasser gleitet, Auge in Auge gegenüberzustehen, ist mit seiner Sichtung noch nicht zu Ende. Denn für gewöhnlich ist diese Spezies eben nicht allein, sondern mit einer Eskorte von Tausenden von Thunfischen, Pilotfischen und zahlreichen anderen kleinen pelagischen Fischen unterwegs. Und da die Suche nach Walhaien relativ weit von der Küste entfernt erfolgt, hält eine typische Ausfahrt zum Schnorcheln oft eine weitere nette Überraschung für den Taucher bereit, nämlich die Beobachtung von Schildkröten und natürlich verschiedener Arten von Meeressäugern, die alljährlich in die Gewässer der Azoren wandern.





3 - Tauchen mit Mantas

Eines der absoluten Highlights für Taucher, die den Archipel besuchen, ist ein Tanz mit den neugierigen Mantas, die oft in großen Schulen anmutig um die Unterwasser-Entdecker kreisen. Obwohl für gewöhnlich kleine Gruppen von Teufelsrochen auch küstennah vor mehreren Inseln zu finden sind, sind die teils weit draußen im Atlantik gelegenen Unterwasserberge die besten Stellen für ein Abtauchen der ganz besonderen Art; hier können während der Saison täglich Teufelsrochen, allen voran der Kleine Teufelsrochen aus der Gattung der Mobularochen, oftmals mehrere Dutzend auf einmal, gesichtet werden. Diese einzigartige Erfahrung ist sowohl für das Gerätetauchen als auch das Apnoetauchen geeignet. Die für den Menschen ungefährliche Spezies bewegt sich auf der Suche nach Strömungen, die Nährstoffe aus dem Meeresboden in die Nähe der Oberfläche befördern, in ein paar Metern Tiefe und kann mitunter schemenhaft schon vom Boot aus erblickt werden. Die beliebtesten Orte, um mit Mantas zu tauchen – die Baixa do Ambrósio (rund 2 Seemeilen nordwestlich der Insel Santa Maria) und vor allem der Hotspot Princess Alice Bank (ca. 83 bzw. 93 Kilometer südwestlich der Inseln Faial und Pico) – sind zudem ausgezeichnete Plätze, um große Schwärme pelagischer Fische wie Bernsteinmakrelen, Barrakudas und Thunfische, oft mehrere tausend an der Zahl, zu beobachten.

4 - Tauchen an einem Wrack aus dem Zweiten Weltkrieg

Das als Edwin L. Drake 1943 erbaute Frachtschiff war einst an der größten Militäroperation der Weltgeschichte, der Operation Overlord, vor der Küste der Normandie beteiligt – als eines von rund 2.750 sogenannten „Liberty Ships“, die in den Vereinigten Staaten während des Zweiten Weltkriegs zur Unterstützung der Alliierten jenseits des Atlantiks gebaut wurden. 1962 in Dori umgetauft, sank das 130 Meter lange Schiff auf seiner letzten Transatlantikfahrt im Jahre 1964 aufgrund von Materialschäden, noch bevor es den rettenden Hafen von Ponta Delgada auf São Miguel ansteuern konnte, und zwar ganz in der Nähe der Inselhauptstadt vor dem São Roque-Strand. Durch die kurze Anfahrt vom Hafen und die geringe Tiefe (ca. 18 Meter) ist das Wrack, seit nunmehr fast einem halben Jahrhundert tief im Sand, einer der beliebtesten Tauchplätze auf den Azoren. Die inzwischen von der Regionalregierung als archäologischer Unterwasserpark eingestufte „Dori“ bildet eine wahre Oase des Lebens für unzählige kleine Spezies wie Muränen, Kraken und Nacktschnecken, die Unterschlupf in Hunderten von Rohren und Stahlkonstruktionen finden. Weiter oben ziehen durch die noch intakten massiven Strukturen große Schwärme von Bernsteinmakrelen, Goldbrassen und Barrakudas und umkreisen das beeindruckende künstliche Riff. Die Fülle von Arten, gepaart mit der unglaublichen Szenerie des Wracks, machen diesen Tauchgang zu einem äußerst reizvollen Erlebnis.



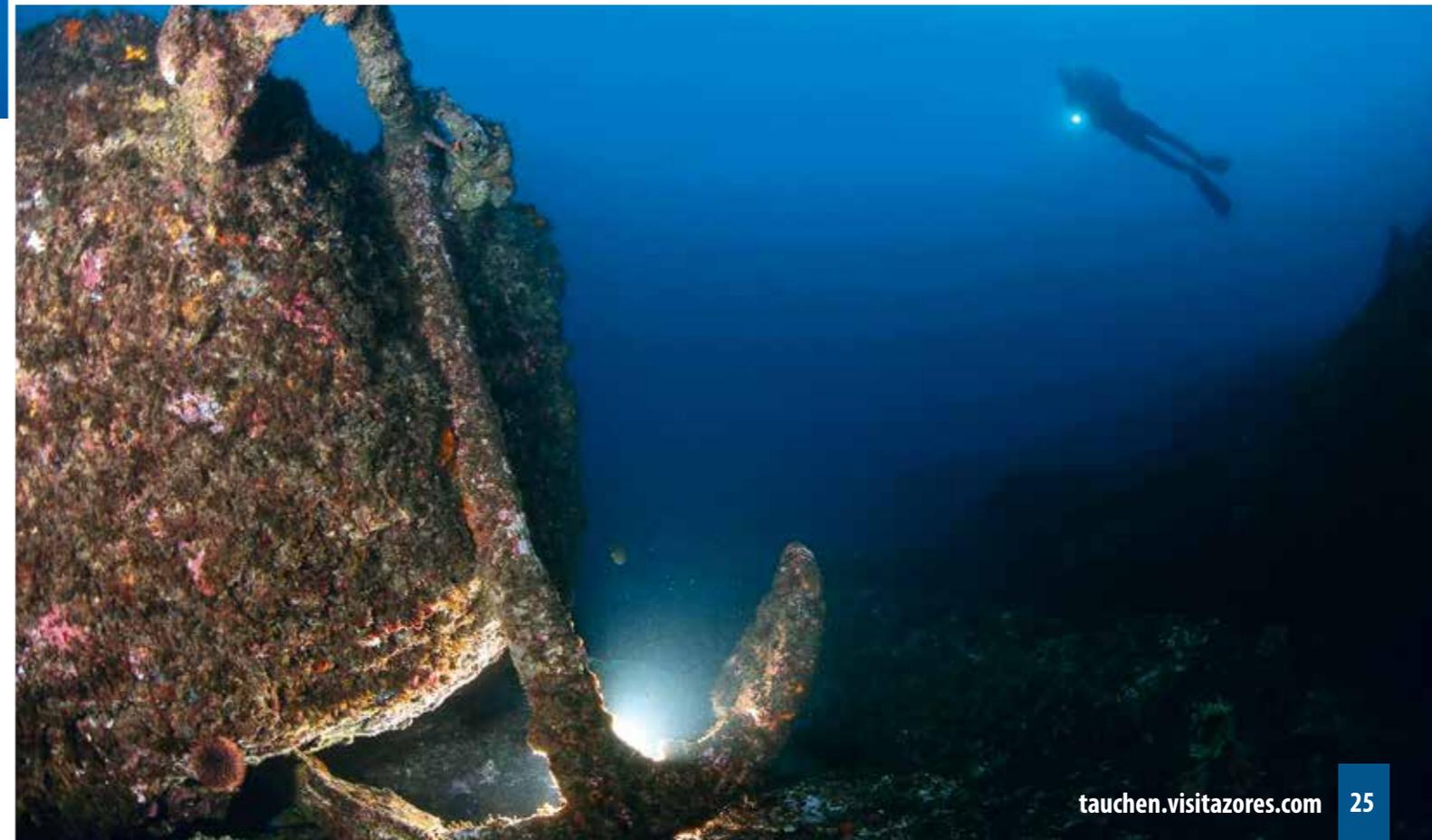


5 - Offshore-Tauchen an den Unterwasserbergen

Die Blauwassertauchgänge an den abgelegenen Unterwasserbergen, die als Erhebungen des mittelatlantischen Rückens aus enormen Tiefen bis auf wenige Meter unter die Wasseroberfläche ansteigen, gelten als ein Exlibris des Tauchsports auf den Azoren. Sie bieten neben üppigstem Meeresleben vor allem die faszinierende Begegnung mit Großfischen und Schwärmen in einer einzigartigen Umgebung, wo Sichtweiten von über 30 Metern Realität werden. Zu den zweifellos spektakulärsten Spots zählen zum einen das Meeresschutzgebiet um die unbewohnten kleinen Felseilande Ilhéus das Formigas und den Unterwasserberg Dollabarat (knapp 40 Kilometer nordöstlich von Santa Maria bzw. rund 65 Kilometer südöstlich von São Miguel), das sich der saubersten Gewässer des Archipels rühmen kann, zum anderen – und für nicht wenige Tauchexperten sogar noch aufregender – die Princess Alice Bank (ungefähr 45 bzw. 50 Seemeilen südwestlich der Inseln Faial und Pico). Es gibt ganz sicher nur wenige Orte auf der Welt, wo man solche Einblicke in Neptuns Reich genießt! Große Zackenbarsche, Schweinsfische, Rochen, Tintenfische, Muränen und viele andere Fische patrouillieren den Meeresboden, aber es ist vor allem das muntere Treiben in der Nähe der Oberfläche, das diese Tauchplätze so legendär macht. Hier bahnen sich Gruppen mit Dutzenden von graziösen Mobulas ihren Weg durch riesige Schwärme von Bernsteinmakrelen, Gelbflossen-Stachelmakrelen, Bonitos und Barrakudas – und immer wieder geben sich auch Haie und Meeressäuger ein Stelldichein. Nur eines sei gleich klargestellt: Das XXL-Abtauchen an einigen der spannendsten Hochseetauchplätze Europas ist für Anfänger tabu und wird nur zwischen Juli und September bei zudem idealen Wetterverhältnissen angeboten. Allein schon die bis zu 3 Stunden dauernde Anfahrt, die je nach Anbieter und Gruppengröße nur in Zodiacs erfolgen kann, ist nur etwas für seefeste Taucher, wenngleich die Sichtung von Delfinen oder auch Walen für willkommene Abwechslung sorgt.

6 - Archäologischer Unterwasserpark der Bucht von Angra do Heroísmo

Mehr als 40 jahrhundertealte Anker – mit zum Teil mehr als drei Metern Länge – ruhen in einer Tiefe von 15–35 Metern auf dem Grund der ruhigen Bucht von Angra do Heroísmo auf der Insel Terceira. Das historische Vermächtnis der von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärten malerischen Altstadt ist nicht nur in seinen beeindruckenden Monumenten und Gebäuden, sondern auch auf dem Meeresboden dieses Schutzgebietes präsent und lädt dazu ein, entdeckt zu werden. Der Archäologische Unterwasserpark vor Angra do Heroísmo ist ein echtes Unterwassermuseum, das die Beweistücke und Spuren bewahrt, die die strategische Bedeutung der Stadt im Laufe der Jahrhunderte als wichtigste Station auf der Route über den Atlantik und Schauplatz zahlreicher Piratenangriffe bezeugen. Die kleine Bucht gilt als der Ort auf der Welt mit der zweitgrößten Anzahl von Schiffswracks aus dem Zeitalter der Entdeckungen; historischen Quellenangaben zufolge sollen hier seit Mitte des 16. Jh. über 70 Schiffe gesunken sein. Und nur 100 Meter vom „Friedhof der Anker“ entfernt, findet sich ein weiterer attraktiver Tauchplatz: Der Dampfer „Lidador“, der auf seinem Weg nach Brasilien 1878 unterging und dessen Wrack in nur 10 Metern Tiefe ruht, ist eine Oase für kleinere Meereslebewesen.



7 - Tauchen am Schiffswrack Terceireense

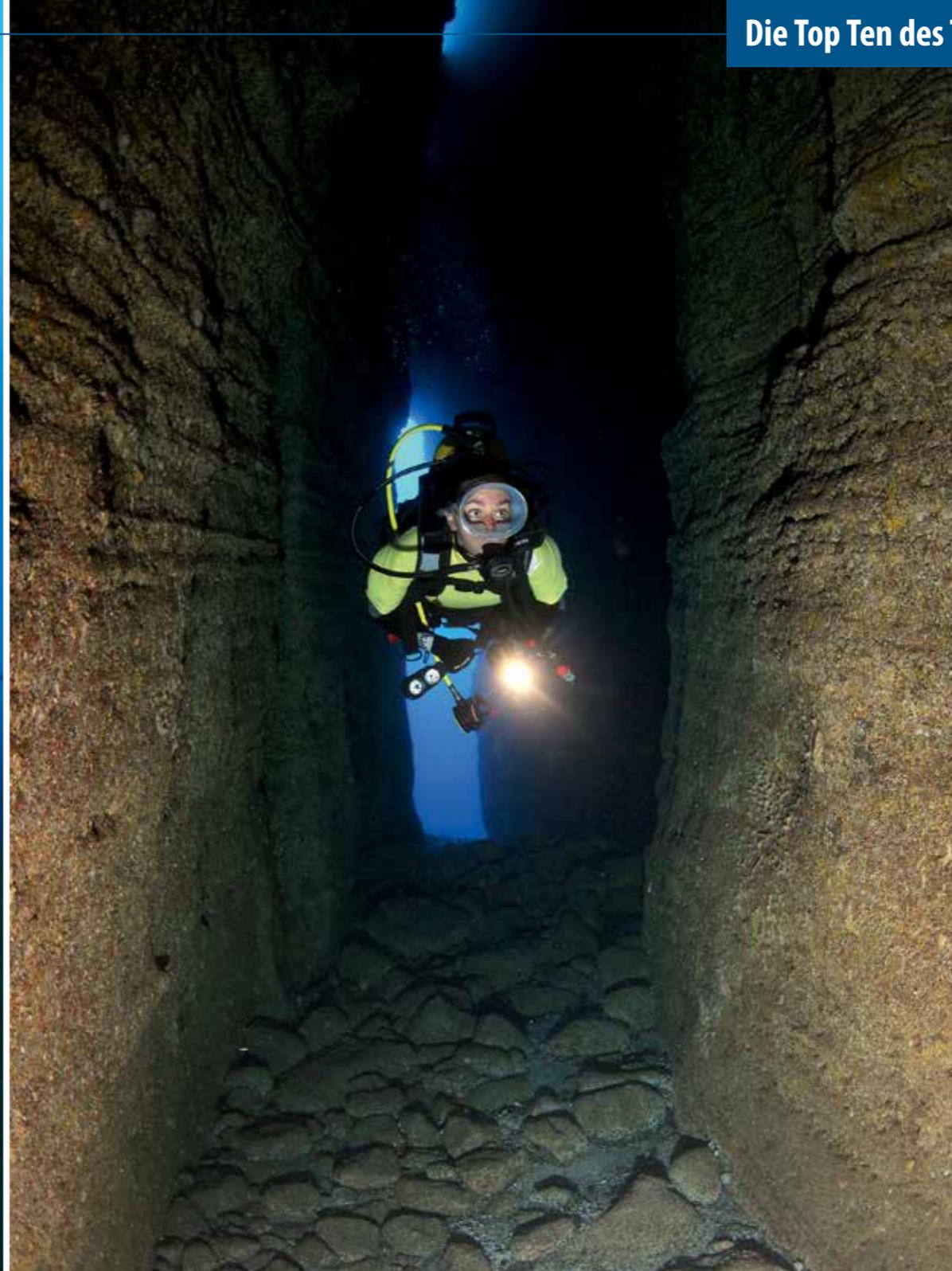
In nur ca. zwei Bootsminuten erreicht man den vor dem sonnigen Strand von Vila da Praia gelegenen, bekanntesten Tauchplatz der Insel Graciosa: das Schiffswrack Terceireense. Der gut 40 Meter lange Frachter liegt seit 1968 in 20 Metern Tiefe auf Grund und bietet heute Lebensraum für eine üppige Meeresfauna. Zwischen Rohren, Kesseln und den großen, noch intakten Teilen des Rumpfes bewegen sich Zackenbarsche und neugierige Schnapper, während Tausende von Meerpfauen und Atlantischen Mönchsfischen um das Wrack schwärmen.

Kleinere Wrackteile, die sich nach jahrzehntelanger Aktivität des Meeres vom Rumpf abgetrennt haben, liegen über den sandigen Meeresboden verstreut und beherbergen etliche Arten von kleinen Fischen und Krustentieren, so dass hier einer der gerade auch für den Makro-Bereich attraktivsten Tauchplätze der Azoren entstand.



8 - Höhlentauchen

Aufgrund der vulkanischen Entstehungsgeschichte des Archipels besitzen die Küsten der Azoren ein sehr abwechslungsreiches und spannendes Profil, das vor allem Liebhabern des Tauchsports in Höhlen und Grotten entgegenkommt und nicht zuletzt auch von geologischem Interesse ist. Entlang der weniger tiefen Küstenzonen aller Inseln finden sich faszinierende Unterwasserwelten mit einer Vielzahl an Meeresbewohnern, wechselnden Lichtspielen und bizarren Formen von Grotten, Riffen, Schluchten und Bögen, die von der Urgewalt der Natur über die Jahrtausende hinweg geschaffen wurden. Am eindrucksvollsten sind die mitunter Dutzende von Metern langen Tunnel und die imposanten, teils aus mehreren miteinander verbundenen Kammern bestehenden Höhlen. Diese Formationen entstanden durch glühende Lavaströme, die blitzartig außen erstarrten, als sie in Kontakt mit dem Meerwasser kamen, während die Lava im Inneren weiterfloss.





9 - Tauchen mit Zackenbarschen

Auf der kleinsten und abgelegensten, landschaftlich aber nicht minder atemberaubenden Azoreninsel Corvo, die von der UNESCO als Biosphärenreservat anerkannt wurde, steht das Tauchen mit den neugierigen und freundlichen, großen Braunen Zackenbarschen (Meros) im Vordergrund. Der als Caneiro dos Meros bekannte Spot liegt lediglich 100 Meter vor dem Hafen des kleinen Inselhauptortes Vila do Corvo in einem Meeresschutzgebiet, das 1999 durch den freiwilligen Fangverzicht der Fischer dieses gerade mal 17 km² großen, paradiesisch ruhigen Eilandes ins Leben gerufen wurde. Auf einem einzelnen Tauchgang in Tiefen bis zu 30 Meter ist es möglich, mehrere Zackenbarsche mit Abmessungen von über einem Meter Länge zu bestaunen, die oft um die Aufmerksamkeit der Besucher konkurrieren und sie während des gesamten Tauchgangs begleiten. Und da es sich um ein geschütztes Gebiet handelt, tummeln sich hier zudem alle möglichen, für die Azoren typischen Fischarten, von Schweins- und Papageiefischen bis hin zu großen Schwärmen von Bernsteinmakrelen, Gelbflossen-Stachelmakrelen und Barrakudas. Am Horizont, rund 10 Seemeilen südlich, erhebt sich die Insel Flores aus dem Blau des Meeres. Zahlreiche Wasserfälle durchschneiden ihre grünen Klippen, bevor sie sich in das vom Menschen unberührt erscheinende Meer ergießen, das eine faszinierende Unterwasserwelt verbirgt.

10 - Tauchen an der Baixa dos Rosais

Drei Seemeilen von der Westspitze der Insel São Jorge entfernt, erwartet den passionierten Taucher ein weiterer hervorragender Spot der zentralen Inselgruppe. Denn die Baixa dos Rosais ist einer der wenigen Plätze auf den Azoren, an dem gleichzeitig eine reiche Meeresboden-Fauna und große Schulen pelagischer Fischarten beobachtet werden können. Die Baixa dos Rosais, mit ihrer leicht zugänglichen Tiefe von nur rund 15 Metern, präsentiert sich voller Leben und ist hauptsächlich für ihre Schwärme von Blaubarschen, Bernsteinmakrelen, Gelbflossen-Stachelmakrelen und Barrakudas bekannt. Oft von Neugier angezogen, umkreisen diese die Taucher, die die Spitze der Untiefe erkunden und sich u.a. an Muränen, Kraken oder farbigen Drachenköpfen erfreuen. Auch die Anfahrt vom Hauptort Velas bietet einiges fürs Auge: Entlang der steil aufragenden Küste der langgestreckten Insel, die sich mit Flores den Ruf als schönste Wanderinsel der Azoren teilt, erblickt man etliche tief eingeschnittene, zerklüftete Buchten.



So fern und doch so nah

Der Azoren-Archipel ist als autonome Region Portugals Teil der EU. Obwohl die neun Inseln vulkanischen Ursprungs abgeschieden und jenseits jeglichen Massentourismus rund 1.450 km vom europäischen Festland entfernt mitten im Atlantik liegen, sind sie doch schon binnen weniger Flugstunden erreichbar. Die Ziel-flughäfen für Nonstop-Flüge ab Deutschland sind Ponta Delgada auf São Miguel und (im Sommer 2016) Terceira; beide Inseln und Faial auf Horta und Pico können auch via Lissabon angefliegen werden. Für eine Verbindung zwischen allen Inseln sorgen moderne Turbo-Props der staatlichen regionalen Fluggesellschaft SATA-Air Açores; zwischen den näher zueinander liegenden Inseln verkehren Fähren.

Die beste Zeit zum Abtauchen

In der gemäßigten nördlichen Hemisphäre gelegen, zeichnen sich die Azoren

durch ihr subtropisches, ganzjährig mildes Klima aus. Wolkenbildung und Niederschläge sind zwar zu jeder Jahreszeit möglich, die Sommermonate zwischen Juni und September warten aber naturgemäß mit längeren Schönwetter-Perioden, moderateren Winden und höheren Lufttemperaturen auf.

Der Golfstrom sorgt für eine Wasseroberflächentemperatur, die 15,5° C nicht unterschreitet und im Spätsommer auf 22° C, mitunter sogar auf 24° C ansteigen kann. Dabei verändern sich die Sichtweiten im Meer ganz erheblich. Betragen diese im Frühling je nach Tauchplatz nur um die 10–15 Meter, so überspringen sie im August und September oftmals die 30-Meter-Marke. Hinzu kommt, dass sich in den Sommermonaten auch eine größere Zahl pelagischer Fischarten beobachten lässt und dass die Traum-Spots an den Unterwasserbergen nur in der Hochsaison angefahren werden.

Auf Nummer sicher

Auf allen neun Inseln finden Sie offiziell zugelassene Tauchbasen, die den Sicherheitsstandards entsprechen und die über adäquate Ausrüstung und Zubehör verfügen. Viele bieten neben unterschiedlichsten Tauchgängen auch Walbeobachtungstouren an. In allen größeren Ortschaften gibt es Apotheken und in den Krankenhäusern von Ponta Delgada auf São Miguel sowie Horta auf Faial wurden Druckkammern für den Notfall eingerichtet.

Preis und Leistung stimmen

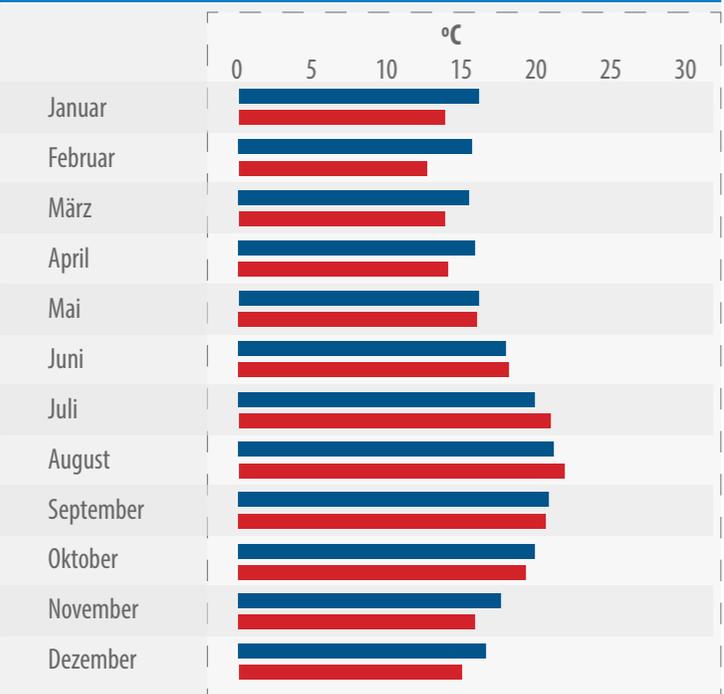
Die Unterkünfte – ob moderne Hotels unterschiedlicher Kategorien, Privatpensionen, Ferienwohnungen, restaurierte Herrenhäuser und Landgüter oder urig-gemütliche Windmühlen – bieten zeitgemäßen Komfort und Service zu europäischer Ebene vergleichsweise sehr moderaten Preisen. Die frische, un-

verfälschte Inselküche reicht von Fisch und Krustentieren bis zu saftigen Steaks, u.a. ergänzt durch aromatisch-süße Ananas, pikanten Käse, delikaten Vulkanwein und Tee von den einzigen nennenswerten Teeplantagen Europas. Überdies werden Sie auf den Azoren vielmehr als Gast denn als Tourist behandelt; die Menschen sind bodenständig, offen und herzlich. Und in einem der sichersten Reiseziele unseres Kontinents gilt Kriminalität noch als Fremdwort.

Auch über Wasser ein Erlebnis

Ist es unter Wasser die enorme Biodiversität, die selbst Kenner begeistert, so sind es über Wasser die atemberaubend schönen, üppig grünen Landschaften, die zum Wandern, Entdecken und einfach nur die Seele baumeln lassen einladen. Hinzu kommt ein reiches kulturelles Erbe, dass sich in großen und kleinen Architekturjuwelen sowie farbenfrohen Kirch- und Volksfesten widerspiegelt.

Durchschnittliche Temperaturen

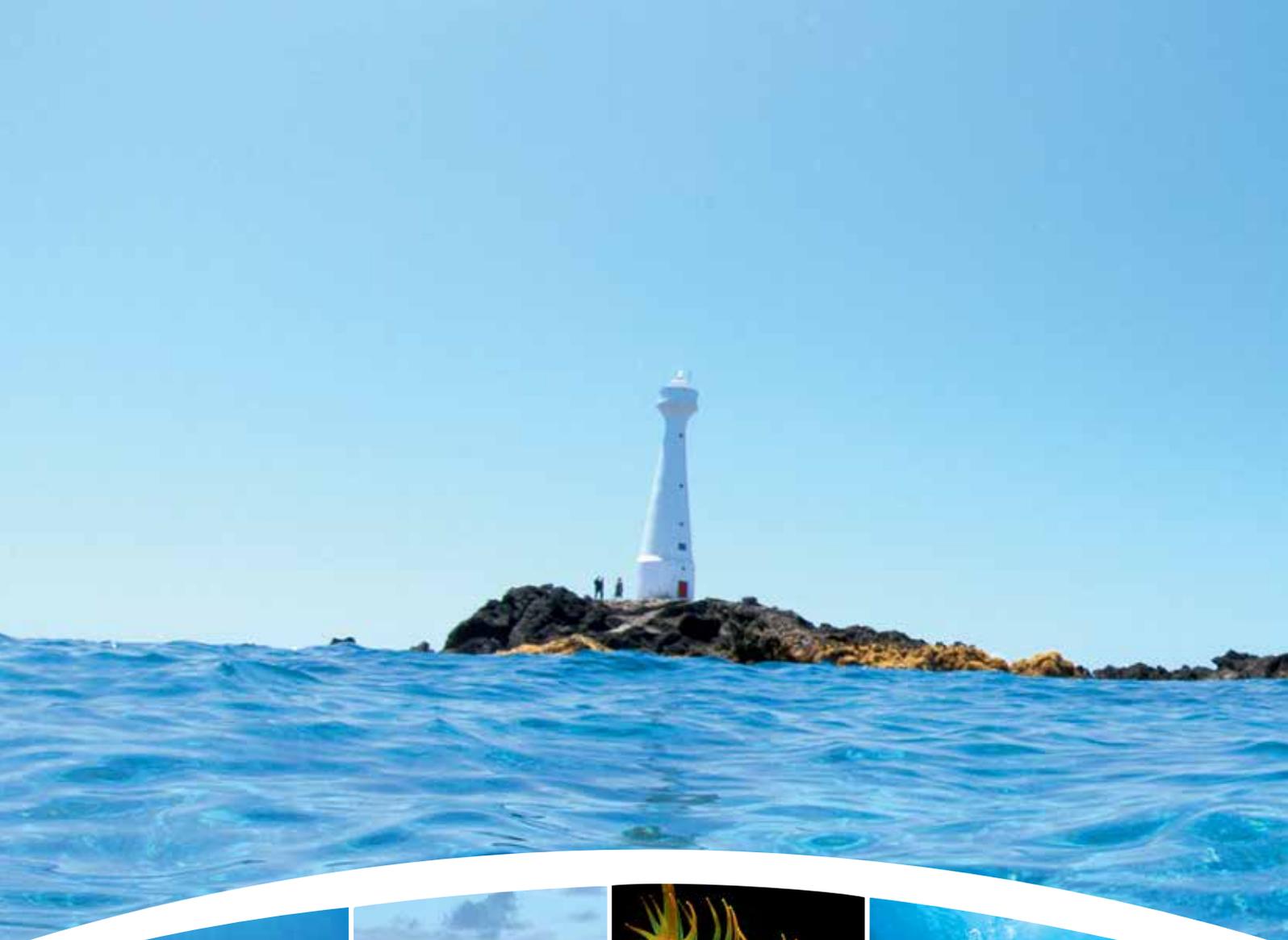


■ Wasseroberfläche ■ Luft

Empfohlene Tauchanzüge

Juni–Oktober: Nass- oder Halbtrockenanzug 5 oder 7 mm
 November–Mai: Nass- oder Halbtrockenanzug 7 oder 10 mm





ACORES
2020
PROGRAMA OPERACIONAL
FEDER FSE



GOVERNO DOS AÇORES

Vice-Presidência do Governo



UNIÃO EUROPEIA

Fundo Europeu de
Desenvolvimento Regional

TURISMO DE
PORTUGAL  **azores**